HERZMOBIL TIROL NETZWERK

ein kollaboratives Herzinsuffizienz-Versorgungsprogramm in Tirol

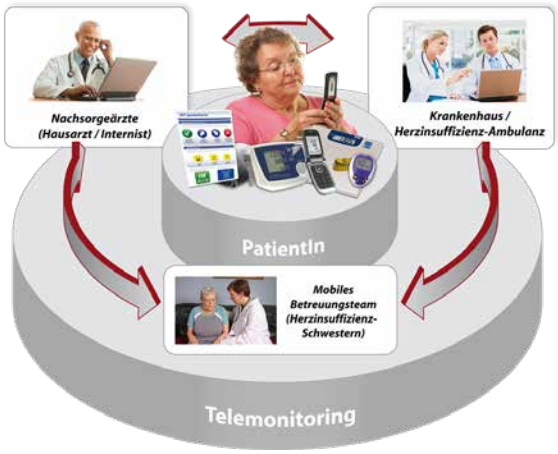


Abbildung 1

HerzMobil Tirol ist ein Versorgungsprogramm für Herzinsuffizienz (Herzschwäche), bei dem Patient*innen aktiv in das Behandlungsmanagement durch ein mobilfunk-basiertes Telemonitoring-System eingebunden sind. Diese Technologie ermöglicht ein engmaschiges Patienten-Monitoring und eine Verbesserung der Kommunikation zwischen den verschiedenen Krankheitsversorgern (Ärzte im Krankenhaus und im niedergelassenen Bereich, speziell geschulte Pflegepersonen) und damit eine weitgehende Verlagerung der Patientenversorgung in den niedergelassenen Bereich.

Die primären Zielsetzungen sind die Verbesserung der Lebensqualität von betroffenen Patienten, die Stabilisierung und damit Verzögerung des Fortschreitens der Erkrankung sowie die Reduktion von Krankenhauswiederaufnahmen. Die Betreuung in **HerzMobil Tirol** ist im direkten Anschluss an eine akute Herzinsuffizienz für drei Monate vorgesehen, nachdem erfahrungsgemäß in dieser Zeit die Wahrscheinlichkeit für stationäre Wiederaufnahmen am größten ist. In dieser Zeit erfolgt eine umfassende medizinische Überwachung relevanter Gesundheitsdaten des Patienten. Letztlich werden mit diesem Programm nicht nur die Gesundung des Patienten begleitet und gefördert, sondern auch die Effizienz im Umgang mit den Ressourcen (u.a. Zeit, Personal) und vor allem die hohe Qualität der Behandlung sichergestellt.

HerzMobil Tirol wurde über 5 Jahre in mehreren Pilotphasen intensiv evaluiert und ist seit Juli 2017 in der Regelversorgung etabliert. Bislang wurden mehr als 800 Patienten*innen betreut. Bis Mitte 2022 steht dieses Herzinsuffizienz-Versorgungsprogramm mit telemedizinischer Unterstützung in allen Bezirken Tirols zur Verfügung.

In einer kürzlich veröffentlichten Untersuchung zeigte sich, dass nach der 3-monatigen Betreuung in **HerzMobil Tirol** die Wahrscheinlichkeit für eine neuerliche Krankenhausaufnahme wegen Herzinsuffizienz oder Tod sechs Monate nach Beginn der Betreuung um 49% reduziert war. Selbst nach einem Jahr waren sowohl Sterblichkeit als auch Krankenhausaufnahmen wegen Herzinsuffizienz um 66% bzw. 39% niedriger als in der Kontrollgruppe.

WIE FUNKTIONIERT HERZMOBIL TIROL?

Nach der Behandlung im Krankenhaus wegen akuter Herzinsuffizienz werden Patient*innen von speziell in Herzinsuffizienz ausgebildeten diplomierten Pflegepersonen ausführlich über ihre Erkrankung informiert. Gleichzeitig werden sie sie im Umgang mit dem für die tägliche Datenübermittlung notwendigen Messgerät und Smartphone geschult. Mit einer eigens entwickelten Handy-App können von zu Hause aus die Werte von Blutdruck, Puls und Körpergewicht zur ärztlichen Kontrolle an den/die betreuenden Pflegeperson und den/die Netzwerkarzt/ärztin gesendet werden.

Abbildung 2

Auch das subjektive Befinden und die erfolgte Medikamenteneinnahme werden abgefragt. Anhand dieser Informationen wird die Therapie innerhalb von drei Monaten durch ein interdisziplinäres, sektorenübergreifendes Versorgungsnetzwerk bestehend aus niedergelassenen Haus- und Fachärzt*Innen sowie speziell geschulten mobilen Pflegepersonen optimiert. Damit wird Patient*innen mehr Sicherheit und Lebensqualität vermittelt.

Für die Ausbildung der spezialisierten Pflege für Herzinsuffizienz wurde eine von der Europäischen Kardiologengesellschaft zertifizierten Weiterbildung Herzinsuffizienzberatung am Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe - AZW eingerichtet, die mittlerweile Pflegepersonal für das gesamte Bundesgebiet ausbildet.

Mit Herbst 2021 können auch Patienten*innen aus dem niedergelassenen Bereich mit deutlicher Verschlechterung einer bekannten Herzinsuffizienz in **HerzMobil Tirol** aufgenommen werden noch bevor eine Krankenhausaufnahme erforderlich ist.

Abbildung 1: HerzMobil Tirol ist ein interdisziplinäres, sektorenübergreifendes Versorgungsnetzwerk bestehend aus niedergelassenen Haus- und Fachärzt*innen sowie speziell geschulten mobilen Pflegepersonen

Abbildung 2: Täglich werden Blutdruck, Puls, Gewicht, die aktuelle Befindlichkeit sowie die Medikamenteneinnahme mit einem speziell konfigurierten Handy an den/die betreuende Pflegeperson und den/die Netzwerkarzt/ärztin gesendet. Die Geräte werden für die Zeit der HMT Betreuung kostenlos zur Verfügung gestellt.

DIE SICHT DES NIEDERGELASSENEN NETZWERKARZTES:

Patientinnen und Patienten mit einer Herzschwäche welche zu einer klinischen Verschlechterung neigen, benötigen eine intensive und engmaschige medizinische Betreuung. Diese kann durch ein Programm wie das **HerzMobil Tirol** für Betroffene sehr unbürokratisch und barrierefrei gewährleistet werden.

Durch die ständige Begleitung, welche durch das professionell geschulte Pflegepersonal gegeben ist, ersparen sich Patient*Innen den häufigen Weg zur betreuenden Ärztin / dem betreuenden Arzt oder das Krankenhaus. Die daraus resultierenden Vorteile liegen auf der Hand, haben jedoch gerade in den herausfordernden Zeiten von COVID-19 noch einmal ein großes Plus für alle Beteiligten gebracht.

Der permanente Austausch zwischen den Erkrankten beziehungsweise dem Pflegepersonal mit der behandelten Ärztin / dem behandelnden Arzt welcher im klinischen Alltag oft schwer zu gewährleisten ist, ist durch diese Form der Telemedizin sieben Tage die Woche gegeben. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet diese Art der Betreuung vor allem auch, dass sie über ihre Erkrankung, Medikation und Einstellungen wesentlich besser informiert und geschult werden. So können sie zum einen im Laufe des Programmes perfekt medikamentös eingestellt werden, zum anderen haben sie auch das Gefühl, in die verschiedenen Behandlungsschritte verstärkt eingebunden zu sein. Die – gerade bei älteren Patient*Innen – anfängliche Scheu vor der Verwendung von technischen Geräten und Programmen zur Überprüfung der eigenen Vitalparameter oder auch zur Kontaktaufnahme mit ihrem jeweiligen Betreuungspersonal, konnte allen Betroffenen sehr schnell genommen werden, da sie intensiv, einfühlsam und sehr genau in die unkompliziert anzuwendenden Tools eingeschult werden.

Alle unsere Patientinnen und Patienten im Programm fühlen sich nach eigenen Angaben sehr gut betreut und können eine deutliche Verbesserung ihrer Lebensqualität am Ende des dreimonatigen Programmes feststellen. Der Erfolg dieses Projektes liegt jedoch nicht nur an den behandelnden Ärztinnen und Ärzten, sondern vor allem auch an den überaus engagierten diplomierten Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern unter der ärztlichen Leitung von Prof Pölzl, welcher in regelmäßigen Treffen mit allen betreuenden Stellen versucht, das Programm ständig zu optimieren und an die Bedürfnisse aller anzupassen.

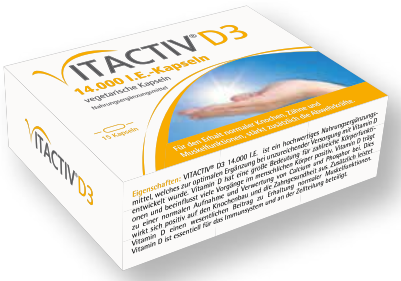
Dies bedeutet für uns als Ärztinnen und Ärzte, dass wir derartige Projekte gerne auch in anderen Erkrankungsbereichen wie beispielsweise Diabetes oder koronaren Herzerkrankungen umgesetzt wüssten. Schließlich wird hier gesundheitliches Benefit mit Arbeitserleichterung bei gleichzeitiger Kostenersparnis für das Gesundheitssystem zum Wohle aller Involvierten verbunden.

Grafiken:
HerzMobil Tirol

Quelle:
HerzMobil Tirol,
Univ. Prof. Dr. Gerhard Pölzl, Abteilung für Kardiologie und Angiologie, MU Innsbruck
Dr. Edmund Bode, niedergelassener Internist und Netzwerkarzt, Wörgl

LIV
LANDESINSTITUT FÜR INTEGRIERTE VERSORGUNG TIROL
HERZMOBIL

VITACTIV® D3
14.000 I.E.-Kapseln
vegetarische Kapseln



VITACTIV® D3+K2
mit pflanzlichem Vitamin D3
vegane Kapseln

Vers. 01 15/07/21

ECA-MEDICAL

Für den Erhalt normaler Knochen, Zähne und Muskelfunktionen, stärkt zusätzlich die Abwehrkräfte.

In Ihrer Apotheke

Nahrungsergänzungsmittel